

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 4. Oktober 1968

Blatt 2890

Ausstellung "Lied und Volksmusik in Wien"

4. Oktober (RK) Wir erinnern daran, daß kommenden Dienstag, den 8. Oktober, im Historischen Museum der Stadt Wien eine interessante Sonderausstellung zu sehen sein wird, die unter dem Motto "Lied und Volksmusik in Wien" steht.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Pressebesichtigung teilzunehmen.

Ort: Historisches Museum der Stadt Wien.

Zeit: Montag, 7. Oktober, 10 bis 13 Uhr.

- - -

Japanische Liedkunst in der Urania
=====

4. Oktober (RK) Sonntag, den 13. Oktober um 11 Uhr, findet im Mittleren Saal der Wiener Urania eine Matinee unter dem Titel "Lieder der Völker - Japan" statt, bei der Prof. Dr. Erik Werba, Frau Eiko Katanosaka begleiten wird. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien im Rahmen der "Konzerte in Volkshochschulen" statt.

- - -

Josef Madersperger zum Gedenken
=====

4. Oktober (RK) Auf den 6. Oktober fällt der 200. Geburtstag des Erfinders der Nähmaschine Josef Madersperger.

Er wurde in Kufstein geboren und zog 1790 mit seinem Vater nach Wien, wo er den Bürgereid ablegte und eine Schneiderwerkstätte betrieb. Schon in diesen Jahren beschäftigte er sich mit der Konstruktion einer Maschine, die das mühsame Handnähen erleichtern sollte. 1807 war das erste Modell fertiggestellt, 1814 das zweite, das das Problem des maschinellen Nähens im Prinzip löste und das er 1839 dem K.K. Polytechnischen Institut schenkte. Leider fand sich kein Finanzier, der die nötigen Kapitalien zu einer industriellen Auswertung des Apparates bereitgestellt hätte. Durch den Kampf um die Anerkennung seiner Maschine war Madersperger so verarmt, daß er gemeinsam mit seiner Frau das bürgerliche Versorgungshaus aufsuchen mußte. Am 2. Oktober 1850 ist er gestorben und wurde in einem Schachtgrab auf dem St. Marxer Friedhof begraben. Bald darauf begann die Nähmaschine ihren Siegeszug, nachdem Singer in Amerika eine Maschinenproduktion in Gang gesetzt hatte. Auch Wiener Firmen produzierten nach amerikanischen Muster Nähmaschinen. Josef Madersperger teilte das Schicksal vieler Österreicher, die den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen ihrer Zeit und ihres Landes voraus-eilten. Sein Modell wurde auf der Weltausstellung 1873 als "Kuriosum" gezeigt und kam schließlich ins Technische Museum, wo es sich gegenwärtig befindet. An den genialen Erfinder erinnert eine 1909 nach ihm benannte Gasse im 16. Wiener Gemeindebezirk.

- - -

Mozart-Ausstellung im Landstraßer Heimatmuseum
=====

4. Oktober (RK) Kommenden Donnerstag, den 10. Oktober, wird in den Ausstellungsräumlichkeiten des Amtshauses 3, Karl Borromäusplatz 3, Parterre, eine vom Landstraßer Heimatmuseum in Verbindung mit dem Volksbildungshaus Wiener Urania gestaltete Mozart-Ausstellung 1968 von Kulturstadträtin Gertrude Sandner eröffnet.

Geehrte Redaktion!

Sie sind zur Presseführung herzlich eingeladen.

Ort: 3, Karl Borromäusplatz 3

Zeit: Donnerstag, 10. Oktober, 11 Uhr.

- - -

Diplomierungsfeier im Wilhelminenspital: 10 Auszeichnungen
=====

4. Oktober (RK) Im Schwestern-Schulgebäude des Wilhelminenspitals fand heute vormittag in Anwesenheit der Stadträte Hans Bock und Dr. Glück, des Stadtphysikus Dr. Albert Krassnigg sowie Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses V und des Bezirksvorstehers für den 16. Bezirk Ing. Hobl die Diplomierungsfeier für 39 Schwestern statt.

Als die Ausbildung dieses Jahrganges im Jahr 1965 ihren Anfang nahm, blickten die Verantwortlichen mit einiger Sorge auf diese Klasse: es waren nahezu 60 Mädchen, die in der Internatsschule des Wilhelminenspitales ihr Berufsziel erreichen wollten. Ursache der leichten Beunruhigung war die ungewöhnlich hohe Schülerzahl. Daß dennoch mehr als zwei Drittel der Schwesternschülerinnen das gesteckte Lehrziel erreichten, ja daß sogar zehn Mädchen ein Abgangszeugnis mit dem Vermerk "ausgezeichnet" erhielten, beweist einerseits den Ernst, mit dem an die Ausbildung herangegangen wurde, anderseits aber auch die Qualität dieser Schule.

Nachdem die Schwestern von Gesundheitsstadtrat Dr. Glück als künftige Mitarbeiterinnen willkommen geheißen worden waren,

beglückwünschte Personalstadtrat Bock zunächst jene Schwestern, die ihre Ausbildung mit Auszeichnung bestanden haben. In der Folge gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich alle 39 Schwestern dazu entschlossen haben, ihr Wissen und ihre Kraft den Patienten in städtischen Spitälern zur Verfügung zu stellen. Der Personalstadtrat schloß seine Ansprache mit dem Wunsch, daß es keine der jungen Schwestern versäumen möge, sich auch jetzt - nach Abschluß der Schulbildung - weiterzubilden und stets über den jüngsten Stand der Wissenschaft, die bekanntlich nicht stehenbleibt, am Laufenden zu bleiben.

Von den Schwestern, die heute ihr Diplom überreicht erhielten, verbleiben 22 an der Stätte ihrer Ausbildung, nämlich im Wilhelminenspital, vier werden im Allgemeinen Krankenhaus, die übrigen in verschiedenen anderen Spitälern der Stadt Wien ihre Arbeit aufnehmen.

- - -

Schönwetter am "Tag der offenen Tür"!

=====

4. Oktober (RK) Kundendienst wird großgeschrieben: damit die zahlreichen Wienerinnen und Wiener den "Tag der offenen Tür" auch richtig genießen können, hat die Stadtverwaltung für eine entsprechend günstige Wetterprognose gesorgt. Rathaus-Meteorologe Dr. Rudolf Zawadil von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, - bestens bekannt für seine stets mit erstaunlicher Präzision zutreffenden Voraussagen - setzte sich hin und errechnete folgendes "Rathauswetter":

Freundliches Spätherbstwetter. Wolkig mit sonnigen Abschnitten, Temperatur auf 10 bis 15 Grad Celsius ansteigend. Wenn Regen, dann nur kurz und schauerartig.

Nach Ansicht Dr. Zawadils haben wir die Schlechtwetterperiode der vergangenen Tage glücklich hinter uns. Die gegenwärtig herrschende Nordwestlage verhindert leider trotz Ansteigen des Luftdrucks eine durchgreifende Wetterbesserung, doch besteht eine deutliche Tendenz zur Erwärmung. Mit anderen Worten: es ist nicht zu fürchten, daß der "Tag der offenen Tür" ins Wasser fällt!

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

4. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paprika 50 bis 60 g je Stück, Tomaten 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Weintrauben 6 bis 8 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

"Wiener Jubiläumsausstellung 1918-1968" eröffnet

=====

Ab Sonntag, 10 Uhr, allgemein zugänglich

4. Oktober (RK) Heute abend um 20 Uhr wurde die Wiener Jubiläumsausstellung 1968 von Bürgermeister Bruno Marek eröffnet. Beim Eröffnungsakt mit nachfolgender Führung waren zahlreiche Persönlichkeiten des politischen und kulturellen Lebens anwesend.

In seiner Eröffnungsansprache betonte der Bürgermeister unter anderem, daß diese Ausstellung keine besinnliche ist, sondern eine Ausstellung, die in aller-Offenheit die letzten 50 Jahre Österreichs zeigen will. "Aber wenn wir", so führte Bürgermeister Marek weiter aus, "die letzten 50 Jahre in dieser Ausstellung sehen werden, so können wir diese nur verstehen, wenn wir uns auch die jahrhundertalte Geschichte Österreichs in das Bewußtsein rufen. Diese Ausstellung soll Anlaß zu Dialog und Diskussion geben, schon deswegen, weil ihre Tendenz, die Tendenz der Wahrheit ist".

Die große Ausstellung im Wiener Rathaus ist ab Sonntag, den 6. Oktober, 10 Uhr vormittag, allgemein zugänglich. Die Ausstellung bleibt bis 1. Dezember geöffnet, und zwar an allen Werktagen von 12 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Gruppen und Schulen können die Ausstellung auch vormittags (von 9 bis 12 Uhr) besuchen. Der Eingang ist in der Schmidthalle (Zweierliniensseite) des Rathauses, wo auch die Eintrittskarten zum Preis von 5 Schilling verkauft und alle Auskünfte gegeben werden.

- - -